Konstanzer Konzil 1414 bis 1418 CE

Kapitel 9 – Rat von Konstanz
Konstanzer Konzil 1414 bis 1418 CE
Zusammenfassung
Date : 5. November 1414 bis Apr. 22, 1418
Aufgerufen von : Schismatischer Papst Johannes XXIII., bestätigt durch Papst Gregor XII.
Unter dem Vorsitz von : Sigismund, Heiliger Römischer Kaiser
Anwesenheit : 600
Themenschwerpunkte : Western Schism
Dokumente & Erklärungen : Schismatischer Papst Johannes XXIII. abgesetzt, Rücktritt von Papst Gregor XII. akzeptiert, Avignon Papst Benedikt XIII. abgesetzt, Verurteilung von Jan Hus, Wahl von Papst Martin V.
Hintergrund
Während des gesamten Mittelalters debattierten selbst westliche oder römische Katholiken über die Einberufung und Autorität der Räte. Obwohl sich alle Bischöfe und Theologen einig waren, dass der Papst besondere Vorrechte haben sollte, behaupteten Reformer mehrere Jahrhunderte lang, dass sie, wenn die Demonstranten Beschwerden hatten, vom Papst an ein Konzil appellieren könnten. Aus diesen reformistischen Parteien entstand eine Theorie des Konziliarismus, die Vorstellung, dass ein Konzil letztlich über dem Papst steht. Das Große Schisma von 1378 brachte diese Debatte auf den Punkt, denn es gab damals zwei und später drei Päpste. Das Konzil von Konstanz (1414-18) legte die Teilung fest.
Wichtige Innovationen zur Beseitigung von Ketzerei und Ketzerei
Rückwirkende Genehmigung der von der Kirche / dem Staat organisierten ethnischen Säuberung aller Juden und Nachkommen des ehemaligen jüdischen Staates Sept-Mania aus Barcelona und Spanien, einschließlich der Entfernung der Anerkennung, die jemals aus allen offiziellen Aufzeichnungen bestanden hat.
Hunderttausende von Juden, viele mit Blutsverwandtschaft zu den Aposteln, den Nazarenern und der Familie Jesu, die von der Kirche „eliminiert“ wurden. Erstes Beispiel für die Behauptung von „Zwangsumsiedlung“ als Möglichkeit, Konzentrationslager für die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung öffentlich zu verstecken. Ähnliche Propagandamethoden, um extreme Übel zu verbergen und Techniken, die in den 1930er Jahren von den Nazis übernommen wurden.
Bis heute hält die Kirche von Rom die Position der plausiblen Bestreitbarkeit der früheren Existenz des jüdischen Staates Sept-mania und seiner erfolgreichen Massenvernichtung ketzerischer Blutlinien.

Revision #1
Created 17 October 2025 02:54:19 by investigatione
Updated 17 October 2025 02:54:29 by investigatione